

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 10. Jänner. (Orig.-Ber.) Wie stets zu Wochenanfang, ist die Frage für einzelne Artikel etwas lössiger. Preisdrückend vermag indessen dieser Umstand nicht zu wirken, da das Angebot heute minimalen Umfang aufweist. Der Geschäftsverkehr hält sich demgemäß in engen Grenzen.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 10. Jänner. (Orig.-Ber.) Zu Markte gestellt waren heute: 380 Stück ungar., — Stück

galiz., 2643 Stück deutsches, zusammen 3028 Stück Schlachtvieh, worunter sich 2212 Stück Mastvieh — Stück Weidewiehe und 816 Stück Weidewiehe befanden. Der Auftrieb war heute bei Marktbeginn um ungefähr 200 Stück größer als letzten Montag. Der Markt tendierte wieder flau. Primarware konnte die letzten Preise nur schwach behaupten, in manchen Fällen wurde auch um 5 K. pro 100 Kilogramm billiger abgegeben. Mittelware notierte im Vormittagsverkehr um 10 K., Stiere um 10 bis 15 K. und Kühe bis 20 K. tiefer. Mindere Ware war vormittags nahezu geschäftlos.

Es notierten: Ungarische Mastochsen K. — bis K. —, Prima K. — bis K. —, galizische K. — bis —, Prima K. — bis K. —, deutsche K. 210.— bis K. 290.—, Prima K. 324.— bis K. —, Hochprima K. — bis K. 340.—, untergeordnete Mastqualitäten K. — bis K. —, Stiere und Kühe K. 180.— bis K. 260.—, Büffel K. — bis K. —, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Vorstenviehmarkt.

Wien, 10. Jänner. (Orig.-Ber.) Für den morgigen Vorstenviehmarkt steht nach den bisher erfolgten Ausladungen und Anmeldungen ein Auftrieb von ungefähr 2800 Stück Fetteschweinen und 4200 Stück Jungschweinen in Aussicht.